

# Freie Bahn für die Fische – Rückbau der Ybbs bei Amstetten im Rahmen von LIFE+

**NATURSCHUTZPROJEKT** – Lebensministerium und Land Niederösterreich setzen ökologische Verbesserungsmaßnahmen um. Damit soll der Bevölkerung gleichzeitig besserer Zugang zur Naherholung am Fluss ermöglicht werden.

Mit dem Umbau des Ybbsknies in der Stadt Amstetten startet die größte Maßnahme im Rahmen des Naturschutzprojekts LIFE+ „Mostviertel – Wachau“. Ziele sind die Herstellung der Fischpassierbarkeit sowie die ökologische Aufwertung des Flussabschnitts durch Einbau von Schotterbänken und Totholzstrukturen.

## Das Projekt im Detail

Bei Amstetten-Allersdorf wird rechtsufrig ein großzügiger Nebenarm im Auwald wieder hergestellt, der schon in der Mitte des vorigen

Jahrhunderts bestanden hat. Dadurch wird der Ybbs eine dynamische Entwicklung mit Steil- und Flachufern ermöglicht. Solche Zonen werden an ausgewählten Uferabschnitten durch Rückbau der Steinwürfe ermöglicht. Zusätzlich werden zwei große Sohlrampen fischpassierbar gemacht. Damit nicht nur seltene Arten des Flusses, sondern auch typische Aubewohner wie beispielsweise Amphibien von den Maßnahmen profitieren, werden auch Stillgewässer angelegt.

In Summe sollen die Verbesserungen einer Vielzahl

von Tier- und Pflanzenarten zugutekommen, wobei das Hauptaugenmerk auf den gefährdeten Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie der Europäischen Union zur Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt) liegt. Am linken Ufer wird die Zugänglichkeit zum Fluss für die Bevölkerung verbessert und so die Möglichkeit zur Naherholung in der Stadt gefördert.

„Erstmals ist die Ybbs bei Amstetten im Rahmen des Projekts ein Thema, 3,6 Millionen Euro werden für den Naturschutz aufgebracht“, erklärt Landesrat Pernkopf. „Ziel ist es, die Belastungen an der Ybbs zu beseitigen und so den guten ökologischen Zustand wieder herzustellen.“

## Erfolgsgeschichte LIFE+

Fünf kapitale Huchen wurden im Vorjahr bei der Fischaufstiegshilfe in Greinsfurth – der größten Fischwanderhilfe Österreichs – registriert, die von den Stadtwerken Amstetten als Projektpartner errichtet



Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Bürgermeisterin Ursula Puchebner und Ing. Dieter Stadlbauer (Gemeinde Amstetten) freuen sich über das Naturschutz-Projekt inmitten der Stadt. FOTO: NIK/FILZWIESER

## LIFE+ IN NIEDERÖSTERREICH

LIFE+ ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Unterstützung von Projekten im Umwelt- und Naturschutz. Es wird von der EU finanziert und vom Lebensministerium sowie vom Land NÖ kofinanziert. Seit 2007 wurden in diesem Rahmen in Niederösterreich

222 Naturschutzprojekte mit einem Gesamtvolumen von 100 Millionen Euro umgesetzt. Das entspricht dem Volumen wie in den acht übrigen Bundesländern zusammen. Damit zählt NÖ auch aus Sicht der Europäischen Kommission zu den erfolgreichsten Regionen in ganz Europa.

wurde. Damit zeigen sich erste Erfolge des seit 2009 laufenden Projekts „Mostviertel – Wachau“, bei dem auch in Winklarn und Hausmending bereits große Nebenarm-Projekte am Ybbsfluss fertiggestellt wur-

den. „LIFE+ hat bedeutsame ökologische Verbesserungsmaßnahmen zum Ziel. Mit diesen können die Gewässer wieder als Lebensraum für Mensch und Natur zurückgewonnen werden. Bis 2015

stellt das Lebensministerium für die Umsetzung derartiger ökologischer Maßnahmen an Österreichs Flüssen insgesamt 140 Millionen Euro zur Verfügung“, so LR Stephan Pernkopf abschließend.